

Die Eier und der Osterhase

Eine kleine Kulturgeschichte

Warum also nur würdigt an Ostern niemand die turboeierlegenden Hühner, sondern den Osterhasen? Erste urkundliche Belege beweisen: Den Eier versteckenden Osterhasen gab es schon im 17. Jahrhundert.

Dinah Schollenberger

Er ist also doch keine Erfindung der Schokoladenindustrie. Aber wie passen überhaupt Hase und Eier zusammen? In heidnischen Zeiten galt der Hase als Symbol für Fruchtbarkeit, wie das Ei eben auch. Und in Byzanz war der Hase in der Tiersymbolik ein Symbol für Christus. Doch wieso bringt der Hase die Ostereier? Als Einzelgänger, der sich meistens tagsüber in Hecken und hohem Gras verbirgt und erst in der Dämmerung hervorkommt, ist er ein Meister der Tarnung. Somit scheint es endgültig klar, warum er und niemand anders die Ostereier versteckt.

Was es mit den Ostereiern auf sich hat

Auch das Ei ist ein Symbol der Fruchtbarkeit sowie auch der Auferstehung. Während der 40-tägigen Fastenzeit vor Ostern war den Katholiken der Genuss von Fleisch und Eiern («flüssiges Fleisch») verboten. Das so entstandene Überangebot an Eiern wurde durch Abkochen haltbar gemacht. Der Brauch, an Ostern Eier zu schenken, geht allerdings zurück auf die Zeit, als die Bauern am Gründonnerstag ihren Grundherren in Form von Eiern die Steuern entrichten mussten. Die verbliebenen Eier brachten sie an Ostern in die Kirche zum «benedictio ovorum», der Eiersegnung. Die Segenspendenden Eier wurden rot gefärbt, damit die Bauern sie von den ungeweihten unterscheiden konnten. Die Farbe symbolisierte zugleich das Blut Christi, das von aller Schuld freispricht. Aber auch beim Suchen der Ostereier war die Farbe nicht bedeutungslos. Ein zuerst gefundenes blaues Ei brachte Unglück, während ein rotes dagegen drei Tage Glück versprach.

Berühmte Eier: Fabergé und Pysanky

Die wohl berühmtesten und teuersten Eier der Welt sind die vom russisch-französischen Juwelier Peter Karl Fabergé (1846–1920) hergestellten Ostereier.

Gefertigt wurde das erste Fabergé-Ei gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Fabergé schenkte es dem Zaren Nikolaus II. Der Zar war so begeistert davon, dass er von nun an jedes Jahr eins bekam. Jedes Ei hat einen individuellen Inhalt, und die künstlerische Verzierung orientiert sich am aktuellen Zeitgeschehen. Heute werden jährlich kleine Stückzahlen der Fabergé-Eier von den Nachfahren Fabergés von Hand gefertigt. Ein echtes Fabergé-Ei kann einige 100 000 Euro kosten. Auch die ukrainischen Pysanky-Eier haben es inzwischen zu Weltruhm gebracht. Die mit kunstvollen Ornamenten bemalten Eier haben je nach Muster und Farbe eine starke Symbolik. Für die

nicht der Osterhase. In Italien feiert man Ostern hingegen mit der Torta di Pasquetta, ein mit Eiern gefüllter Kuchen, der zumeist am Ostermontag mit der Familie bei einem gemeinsamen Essen genossen wird. In Finnland werden Freunde und Bekannte leicht mit einer Rute aus Birkenzweigen «geschlagen», die an den Einzug Jesu in Nazareth erinnern sollen. Diesen Brauch findet man auch in Tschechien, Ungarn sowie der Slowakei. In New York findet die bekannte Easter Parade statt, und im Weissen Haus erhält jeder Besucher ein signiertes Holzei vom Präsidenten, sofern er beim Eierrollen mitgemacht hat. Dieses Eierrollen findet auch in England statt und bezeichnet



Die Ruhe vor dem Sturm...

(Foto: ds)

Ukrainer ist das Hochhalten der Pysanka-Tradition eine höchst wichtige Aufgabe, besagt doch eine Legende, dass ein an einen Felsen gekettetes Ungeheuer Jahr für Jahr überprüfen lässt, ob noch genug Pysanky-Eier hergestellt werden. Sollte dies eines Tages nicht mehr der Fall sein, wird sich das Ungeheuer von den Fesseln befreien und die Menschheit vernichten.

Andere Länder, andere Ostersitten

Da in Frankreich die Glocken vor Ostern verstummen und erst wieder am Ostersonntag läuten, wird den Kindern erzählt, dass diese nach Rom geflogen seien, um dort die Süßigkeiten und die Eier zu besorgen. Am Ostermontag verstecken dann auch die Glocken diese und

einen Vorgang, bei dem bunte Eier eine steile Strasse hinabgerollt werden, bis die Schale zerspringt. Etwas eigenartig mutet der Brauch der Philippinen an, denn diese fassen beim Läuten der Osterglocken die Kinder an den Haaren und ziehen diese in die Höhe. So soll erreicht werden, dass sie grösser werden. In Australien schöpfen verlobte Paare an Ostern Wasser aus einem Bach, das sie dann bis zur Hochzeit aufheben. An der Hochzeit besprengen sie sich gegenseitig mit diesem Glück bringenden Wasser vom Osterfest.

Das blaue Gold wird knapp... Seite 4

Über Hühner und ihre Eier

Das Eier legende Huhn im Generellen und speziell in Maur

Sie haben sich sicherlich auch schon einmal gefragt, vor allem jetzt an Ostern, wie das mit den Hühnern und ihren Eiern so auf unserem Gemeindegebiet ist. Hier ein kleiner Rundblick über das Maurmer Geflügel bzw. über das Huhn/Ei allgemein.

Christoph Lehmann

Laut dem Kantonalen Veterinäramt sind in Maur insgesamt erstaunliche 40 Haltungen registriert. Davon sind die meisten kleinere Heimtier- oder Hobbybetriebe mit nur wenigen Tieren; einige davon haben aber immerhin bis 70 Tiere, was immer noch als eine Kleinsthaltung gilt. Es darf also doch vermutet werden, dass auf Gemeindegebiet um die tausend Hühner gackern! Sicher würde niemand spontan so eine Zahl nennen. Zu den in Maur lebenden Hühnerrassen ist es schwierig, genauere Angaben zu machen. Die meisten in der Schweiz lebenden Hühner sind Kreuzungen, bei denen die ursprüngliche Rasse nicht mehr zu erkennen ist. Diese Kreuzungen tragen dann auch meistens Namen der jeweiligen Zuchtfirmen. Immerhin kann festgestellt werden, dass bei den weissen Legehennen es sich ursprünglich um eine Leghorn-Rasse handelt. Bei den braunen Hühnern ist es viel komplizierter, es spielen die ursprünglichen Rassen Sussex und Rhode Island hinein.

Die jeweiligen genauen Kreuzungs- und Zuchtverfahren sind gut gehütete Betriebsgeheimnisse von meist ausländischen Zuchtorganisationen. Generell ist bei den Legetieren eine Kreuzung von vier verschiedenen Linien über drei Generationen üblich. Die Kreuzungsrassen zeichnen sich durch eine robuste Gesundheit und Legeleistung aus, wobei grundsätzlich ein Huhn pro Tag ein Ei legt. Ganz ursprünglich stammt das Huhn vom indischen Subkontinent und wurde nach Europa eingeführt.

Die Eierfrage

Wie ist es möglich, dass vor Ostern und vor Weihnachten, wenn die Nachfrage nach Eiern viel grösser ist, auch mehr produziert wird? Redet der Bauer dem Huhn gut zu, oder gibt er ihm eine besondere Kraftnahrung, damit es mehr Eier legt? Die Erklärung ist ganz simpel: Die grössere Verfügbarkeit an Eiern zu diesen Zeiten hängt vor allem damit zusammen, dass die Stallbelegung mit Hühnern geplant wird – will heissen, dass die Ställe vor Ostern und Weihnachten prall gefüllt sind, während in den Sommermonaten Leerzeiten eingeplant



Freilandhühner beim Spaziergang in Maur.

(Foto: cl)

werden. In diesen Zeiten werden die alten Hühner geschlachtet, und der Stall bleibt während zweier Wochen für Desinfektion und Reinigung leer. Bis die jungen Hühner voll legen, vergehen nochmals zwei bis vier Wochen. Zusätzlich können die für den Grosshandel bestimmten Eier während mehrerer Wochen in speziellen Kühllhäusern gesammelt und zwischengelagert werden – die Frischequalität der Eier hängt mit der Lagertemperatur und nicht mit dem Legedatum zusammen. Erst mit dem Kochen (kurz vor Ostern) beginnt die Haltbarkeit bei Null.

Verknappung der Eier

Laut verschiedenen Stellen könnten zu diesen Ostern die Eier knapp werden – der Import aus dem Ausland hilft hier aus. Generell ist es eine schwierige Aufgabe, die Hühnerbestände in der Schweiz so zu planen, dass vor Ostern und vor Weihnachten (vor letzteren werden im Übrigen für all die Backwaren viel mehr Eier gebraucht als vor Ostern) nicht zu wenige, aber auch nicht zu viele Eier

produziert werden. Laut Angaben der schweizerischen Eierproduzenten sind die Eier äusserst beliebt, und die Nachfrage übersteigt regelmässig die Produktion. Im letzten Jahr wurde die Produktion wiederum um 3 bis 4% erhöht; die Hühner unserer Gemeinde haben daran sicherlich auch ihren Anteil! Der Konsum von Eiern beträgt stolze 190 Stück pro Kopf und Jahr! Die Beliebtheit der Eier und der Anstieg der Nachfrage werden darauf zurückgeführt, dass vor allem die Ernährungswissenschaft Entwarnung wegen des im Ei befindlichen Cholesterins gegeben hat. Das Ei ist eines der gesündesten, vielfältigsten und dabei günstigsten Lebensmittel überhaupt – gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten hilft es, Familienbudgets im Lot zu halten. Die Produzenten arbeiten deshalb mit Hochdruck an einem Ausbau der Kapazitäten, doch die Auflagen für Ställe und Haltung in der Schweiz sind sehr streng, und der Druck von Eiern aus dem Ausland, wo weniger Kontrollen und Vorschriften die Produzenten vergällen, ist hoch.

Ostereier in den Bauern-Lädeli

Eine kleine Tour durch Maur

Verkaufen die kleinen Bauern-Lädeli über die Osterzeit auch mehr Eier? Dieser Frage ging die Maurmer Post nach und besuchte drei Lädeli mit frischen Eiern im Angebot.

Sandro Pianzola

Öffnet man die Ladentür und tritt freudig ein in das Hoflädeli von Hanni Berger, erkennt man sofort: Es ist Osterzeit. Das grosse Nest inklusive Henne mit selbst dekorierten und bemalten Eiern lädt gleich ein, die österliche Eierpracht fixfertig einzukaufen. Die Eier sind so schön, dass gleich Zweifel hochkommen, ob die eigenen je so schön aussehen können.

Zusätzlich dekoriert ein schöner Osterbaum das kleine Osterlädeli mit seinem reichhaltigen Angebot. «Wir verkaufen deutlich mehr Eier an Ostern als sonst»,

«Wir merken es schon auch, dass die Bestellungen von Eiern in der Osterzeit zunehmen. Die Leute wollen dann aber nur weisse Eier und ja keine braune», so Christian Bachofen auf die Nachfrage, ob er auch eine erhöhte Nachfrage erkenne. Für das Färben und Verschönern der Eier werden eben nur die weissen bevorzugt.

Kenner wissen, dass Hennen mit einer weissen Ohrmuschel weisse Eier, Hennen mit einer braunen Ohrmuschel eben entsprechend braune Eier legen. Aber da lässt sich für die Produktion nichts steuern, da regiert glücklicherweise immer noch die Natur.

Als drittes Bauernlädeli besuchen wir den kleinen Bauernhof-Laden der Familie Josef Gübeli. Fährt man aus Maur Richtung Fällanden, weist ein kleines Schild mit dem Hinweis auf Obstverkauf hin, wo der kleine, aber interessante Laden zu fin-



Enkelin Linda-Maria Gübeli öffnet die Tür zum kleinen Bauernlädeli, das ausschliesslich Eier aus eigener Produktion anbietet.



Obstbauer Christian Bachofen hat auch frische Eier im Angebot, und bei ihm gibt's immer einen Becher wunderbaren Most.

meint Hanni Berger. Die angebotenen Eier stammen von der Geflügelfarm Pfister in Egg. Um der erhöhten Nachfrage entsprechen zu können, hält die Geflügelfarm zu der Osterzeit mehr Hühner als sonst. So kann auf die Nachfrage entsprechend reagiert werden. «Der Verkauf von Eiern ist rund dreimal so hoch wie normal», verrät Hanni Berger.

Auch der kleine Direktverkauf von Obstbauer Christian Bachofen, Im Unterdorf, Maur, bietet frische Eier an. Das Hauptgewicht im Augenblick sind aber die wunderbaren Apfelsäfte und das tolle Obstangebot. Christian Bachofen hat aber auch Vorbestellungen, die er entsprechend in Auftrag nimmt. Das Angebot seiner Eier ist eine Kombination von eigenen Eiern, einigen vom Bauern Walser aus Maur und der nötige Rest ebenfalls von der Geflügelfarm Pfister aus Egg.

den ist. Auch dort sind Eier im Angebot. Die Eier stammen alle von eigenen Hühnern, und eine erhöhte Nachfrage an Eiern ist nicht speziell erkennbar. Es sind eben die frischen Eier im Verkauf, die selbst vom Hof stammen, das wissen die treuen Stammkunden. Im kleinen Laden ist das Angebot aber trotzdem reichhaltig, und man schreibt seinen Einkauf selbst auf und bezahlt diesen in eine Kasse.

Bei frühlingshaften, warmen Temperaturen und Sonnenschein verschönert die 12-jährige Enkelin Linda-Maria mit dem Einsetzen frischer Blumen das Lädeli von Josef Gübeli. Auch schöne Blumen gehören zur Osterzeit.



Hanni Berger vom Hoflädeli vor dem wunderschönen Osterbaum, der die passende Stimmung in den Bauernhofladen bringt.

(Fotos: pi)

Das blaue Gold wird knapp

Trinkwasserverknappung wird weltweit zur Belastungsprobe

In schöner Regelmässigkeit macht der Greifensee wegen seiner schlechten Wasserqualität auf sich aufmerksam. Die Kantonale Baudirektion richtet deshalb eine Sauerstoffbeatmungsanlage ein (die MP berichtete darüber), um so dem hohen, aber über die Jahre hinweg stabilen Phosphorgehalt Meister zu werden und den Fischen im Sommer das Überleben zu sichern. Auch konnte man vom Güllen-Notstand wegen des relativ harten Winters lesen.

Christoph Lehmann

Nichts weiter Beunruhigendes auf jeden Fall – doch weltweit wird das Thema Wasser viel heisser gekocht und entwickelt sich zu einem der grossen Probleme im 21. Jahrhundert. 71% der Erde sind mit Wasser bedeckt – rund 1,4 Milliarden km³. Auch wenn wir inzwischen gigantische Zahlen gewohnt sind – diese bleibt eine! Die Weltmeere decken über 96% mit salzhaltigem Wasser ab, und nur 3% sind Süsswasserreserven, vornehmlich in den Polarkappen gespeichert. Als Trinkwasser nutzbar sind lediglich 16 000 km³, also ein verschwindend kleiner Teil der ganzen Wassermenge. Die Verfügbarkeit von erneuerbarem Wasser im Jahr und pro Person beträgt in der Schweiz hohe 7000 m³, während sie in den Ländern des Maghrebs mit ca. 700 m³ und in Saudi-

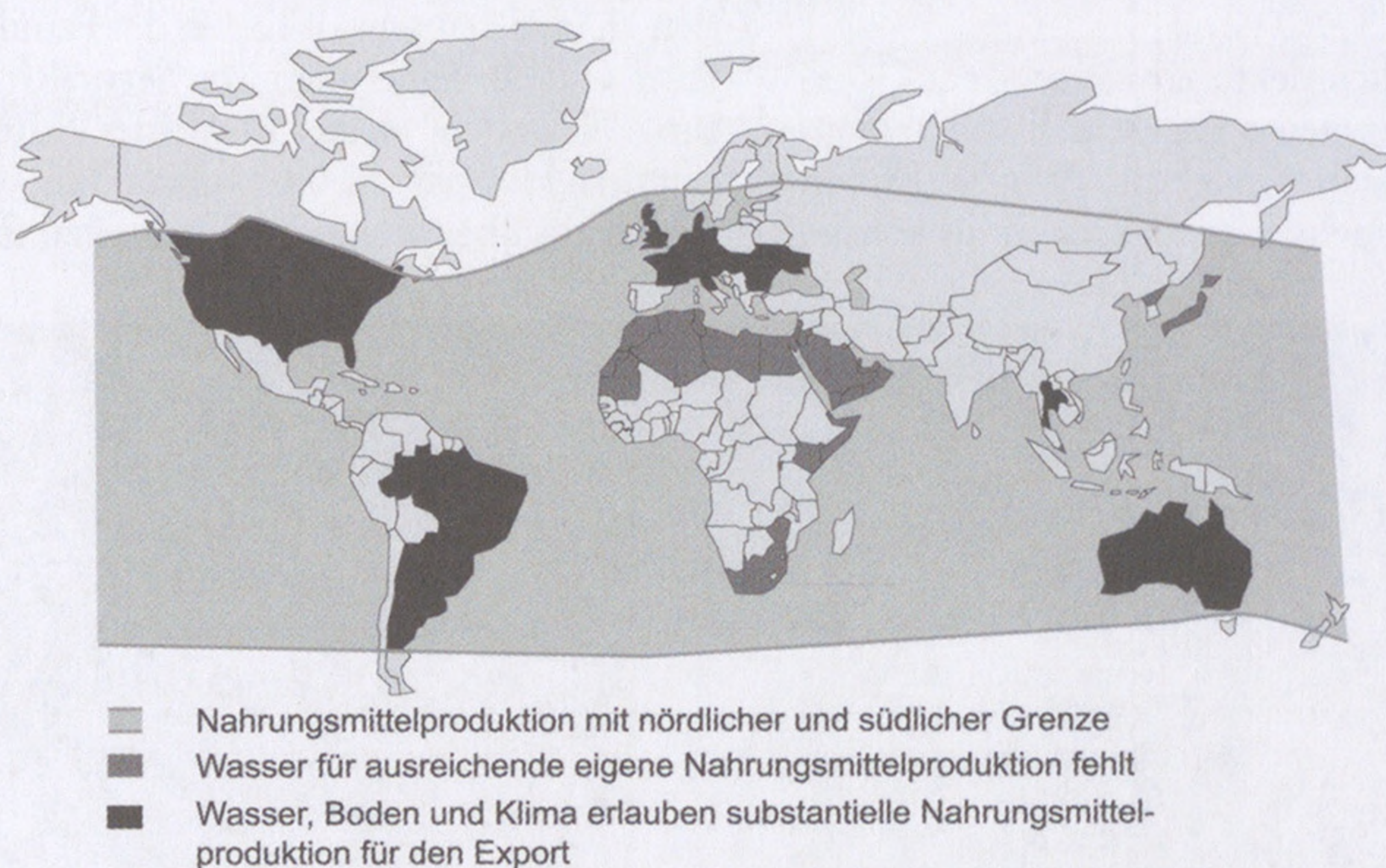
Arabien lediglich mit 160 m³ zu Buche schlagen.

Enormer Verbrauch

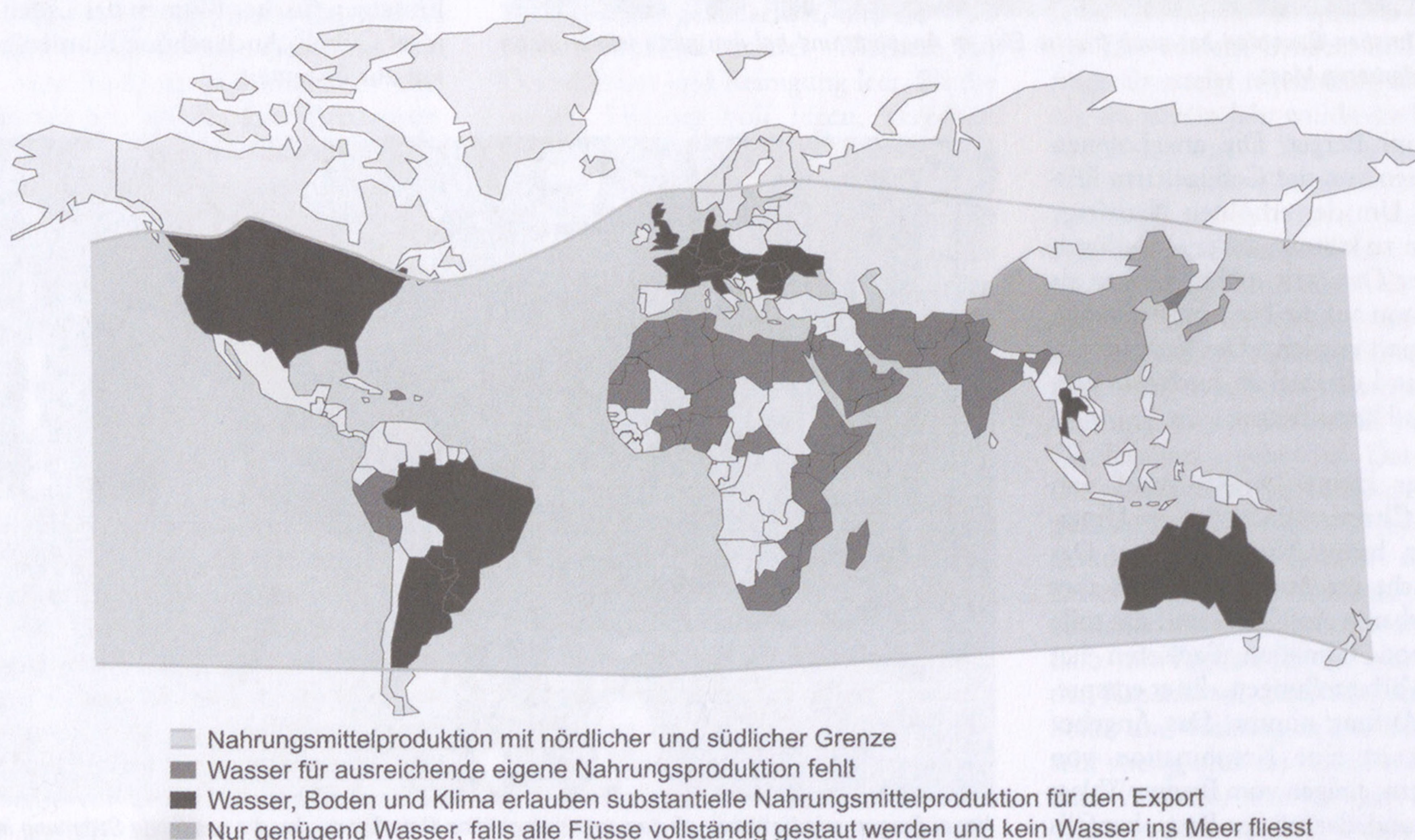
Auch beim Verbrauch mit über 160 Litern pro Tag und Person sind wir in der Schweiz Spitze. Für das Überleben braucht der Mensch lediglich 2 bis 6 Liter pro Tag (abhängig von der geografischen Breite), während ab ca. 20 Litern pro Tag hygienische Sicherheit und ab ca. 50 Litern pro Tag auch weitere Bedürfnisse wie Duschen, Lebensmittelaufbereitung (Kochen) abge-

deckt werden können. Der weltweite Wasserbedarf beläuft sich auf geschätzte 5500 km³, wovon 3500 km³ durch Wasserentnahme und der doch grosse Rest über natürliche Bewässerung der Niederschläge gedeckt werden. Die Wissenschaft geht davon aus, dass sich dies inskünftig, wenn der Wasserverbrauch weiter ansteigt (seit 1900 eine Versechsfachung), dramatisch verändert und es zu vermehrten Wasserentnahmen und der damit verbundenen Zerstörung von Gewässern (Aralsee) kommen wird.

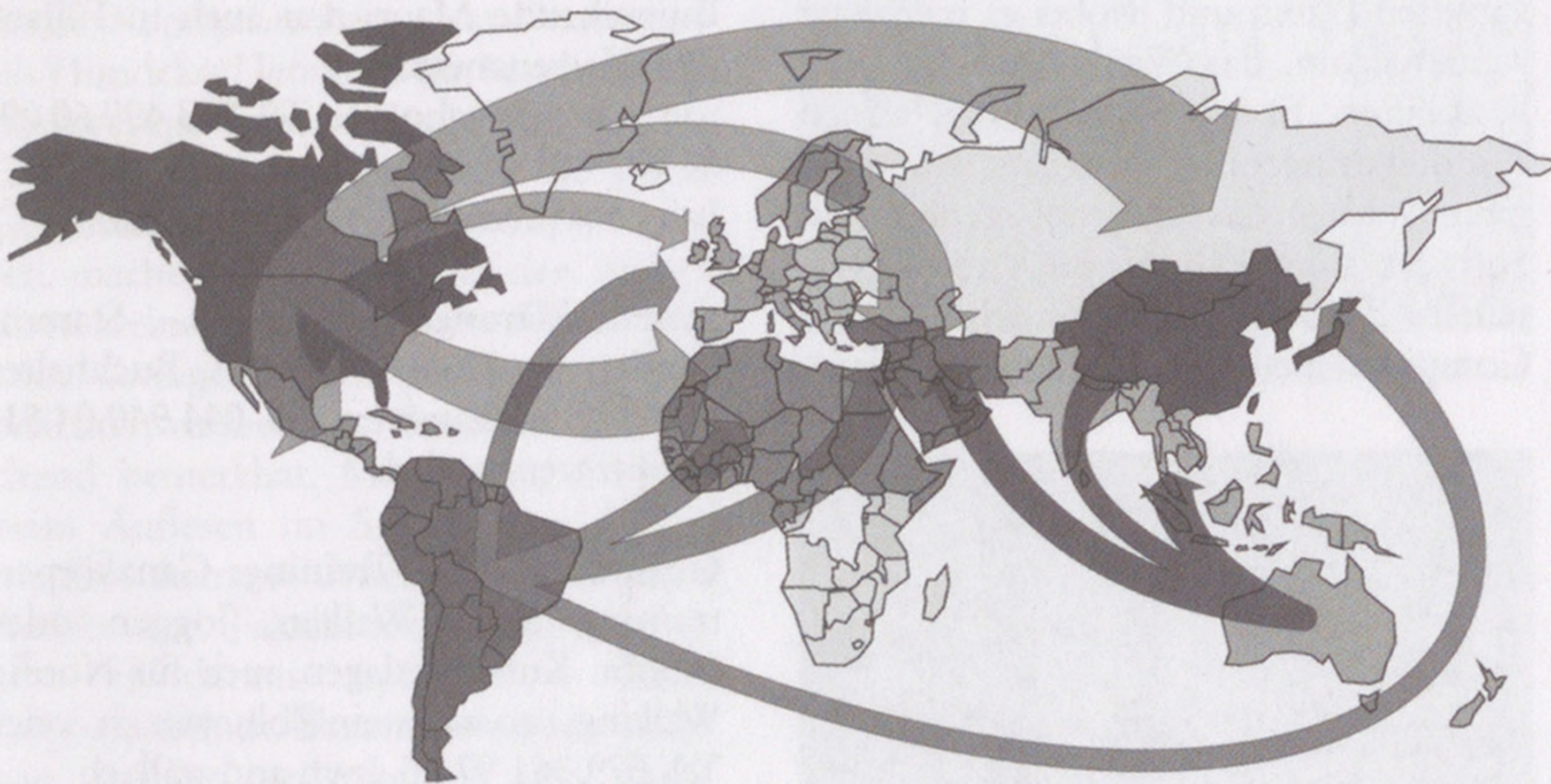
Situation 2000



Situation 2025



Weltweiter Fluss des virtuellen Wassers (Mittel 1997 – 2001)



Exporter	VW Export km ³	Importer	VW Import km ³
N-America	73	Eastern Asia	149
	30	Central America	64
	22	North- + West Africa	58
	17	Middle East	55
	12	Western Europe	17
	27	Others	71
S-America	30	Western Europe	26
	21	Eastern Asia	25
	18	Middle East	35
	12	North- + West Africa	21
	15	Others	38
Oceania	15	Eastern Asia	20
	11	South Eastern Asia	24
	10	Middle East	14
	13	Others	24

Trotz des stattlich angewachsenen Verbrauchs, vor allem für die Landwirtschaft (über 70% des Verbrauchs) und der Industrie, in der es als Brauch-, Prozesswasser, Reinigungs- und Kühlmittel Verwendung findet (über 20%), können die Ärmsten der Welt immer weniger davon profitieren, und rund ein Fünftel der Weltbevölkerung hat gar keinen Zugang zu genügend sauberem Trinkwasser. Klar begünstigt dieser eklatante Wassermangel das Entstehen und die Verbreitung von Krankheiten, die sich zu über 80% auf verschmutztes Wasser oder mangelnde sanitäre Anlagen zurückführen lassen. Die dramatische Verknappung des weltweiten Trinkwassers ist neben dem wachsenden Verbrauch von Landwirtschaft/Industrie und Haushalten vor allem auch auf die Verschmutzung und Verschwendung (z. B. für eine Tasse Kaffee von der Bepflanzung bis zum Genuss zu Hause von über 100 Liter Wasser) zurückzuführen.

Hohes Konfliktpotenzial

Damit ist erklärt, dass ein eigentlicher Run auf die Quellfassungs- und Nutzungsrechte der Welt von Konzernen wie Vivendi, RWE, Suez, Veolia und auch Nestlé und Coca-Cola eingesetzt hat. Fonds von Banken versprechen hohe Renditen, ohne indessen den Beweis zu liefern, ob in der Liberalisierung der Wassersysteme der alleinige Segen liegt.

Schlussfolgerungen und zukünftige globale Aufgaben

- Wasser wird zunehmend eine wirtschaftlich treibende Kraft.
- Die ökonomischen und politischen Abhängigkeiten werden akzentuiert.
- Nur gesunde Menschen finden selber den Weg aus der Armut.
- Weniger entwickelte Regionen müssen ökonomisch gestärkt werden.
- Das zum Teil politisch hochgehaltene, nationale Prinzip der Selbstversorgung ist bei den Nahrungsmitteln in Frage gestellt.

Einige Beispiele (z. B. in Gabun) können hier Erfolge aufzeigen, während andere kläglich gescheitert sind, weil oftmals diese Liberalisierungsprozesse in traditionelle Systeme eingreifen und diese schlicht überfordern oder aber weil der dadurch erzeugte Marktpreis nicht bezahlt werden kann. In den Industrieländern ist ebenfalls Gefahr durch lecke Leitungen in Anzug, wo sicherlich private Investoren für die Erneuerung der Infrastruktur hoch gefragt sind und auch eine Rendite erwirtschaftet werden kann. Der Kampf um das Wasser tobt weiter

und birgt in gewissen Gebieten die Gefahr aufflackernder Kriege. Normalerweise verbindet man Wasser nicht mit Rendite und ist eher geneigt, dieses Gut einem allgemein öffentlichen Interesse zuzuordnen, weshalb auch seit längerer Zeit an Texten zu einer Wasserkonvention geübt wird. Wasser als Menschenrecht, ohne das es auch all die anderen Menschenrechte nicht geben würde. So sind wir wieder beim beschaulichen Greifensee und genießen sein Wasser wenigstens als kühles Nass zum Bade.

Der PC-Doc von Maur

Fritz Eglin aus Aesch liebt PC-Probleme

Sie sind krank, können sich kaum bewegen? Ein Hausarztbesuch? Vergessen Sie es! Entweder ist Ihr Arzt am Demonstrieren oder in einem längeren Gespräch mit der Krankenkasse, die ihm den Tarmed-Tarif erklärt, oder bei seinem Steuerberater. Auf jeden Fall kommt er käumlich zu Ihnen, und Sie müssen hinkend, hustend und von Fieberschüben begleitet wohl oder übel die Strasse unter Ihre Rheumagelenke nehmen.

Christoph Lehmann

Nicht so bei den Compis – oder haben Sie je gebückte Leute mit ihrem Compi unter dem Arm in Maur herumgeistern sehen? Hausbesuche für Ihre liebsten technischen Wohnbegleiter und Arbeitsinstrumente sind gang und gäbe – vor allem in Maur. Hier wirkt schon seit einiger Zeit der sympathische Basler Beppi Fritz Eglin mit seiner Firma EG soft aus Aesch. Dieses KMU wurde 2005 gegründet, und zwar aus einer Not heraus. Fritz Eglin war 58-jährig und nach einer Operation frühpensioniert worden. Eine neue Stelle zu finden, war für ihn chancenlos. In dieser deprimierenden Situation trug er den Gedanken, sein Hobby IT-Technologie zu seinem neuen Beruf zu machen. Gutes Zureden von seiner Familie und engen Freunden bewogen ihn dann zur Gründung von EG soft. Aller Anfang mit dem Suchen von Kunden war schwer. Doch heute kann der innovative Aescher auf seine eigene kleine Erfolgsgeschichte zurückblicken. Kunden hat er inzwischen so einige, nicht nur in Maur. Sein exotischster kommt aus Monrovia, der Hauptstadt Liberias, wo Afrikas grösste Bierbrauerei sitzt – EG soft macht von Aesch aus ihre Buchhaltung. Ein anderer Kunde wohnt im russischen Ort Orsk. Auch von der GGA Maur kriegt er hin und wieder Ratsuchende zugewiesen.

Von Schottland mit kaputten PCs

Kunden kommen aber manchmal auch extra zu ihm; so jener Herr, der sich bei ihm telefonisch kurz vor einem abgemachten Termin meldete und seine Verspätung ankündete. Fritz Eglin fragte ihn, wo er denn gerade stecke, und dieser entgegnete ihm, dass er jetzt in Nordfrankreich sei. Gekommen ist dieser Kunde aus Schottland – der Mann kam übrigens mit drei hoffnungslosen PCs – und hörte von Eglins exzellentem Ruf.

EG soft konnte schliesslich helfen. Einem bekannten Mitbürger aus Forch musste er eine Schiffsnavigation für dessen Segeltörns in der Türkei fertigen – nichts lief, bis er feststellte, dass das von

ihm gelieferte Navi-Gerät auf Autobahnmodus gestellt werden musste. Ein glücklicher Segler konnte damit bis zu seinem Tod weiter seinem Hobby frönen. Fritz Eglin hat viele Geschichten.

Sein Grundsatz ist, dass er die Probleme seiner Kunden zu den seinigen macht und nicht ruhig schlafen kann, bis er eine Lösung gefunden hat. Zu seinen wichtigsten Einsätzen, die auch mal nachts und oft auch an Wochenenden stattfinden können, gehört das Wiederherstellen von kaputten Daten und, wobei es hier teuer werden kann, das Wiederherstellen von Festplatten. Er rät deshalb allen seinen Kunden dringend zu Back-ups. Mit einer neuen, über das Internet generierten Software kann EG soft auch direkt von seinem Büro aus dem Kunden auf dem Compi bei kleineren Problemen helfen.



Fritz Eglin von EG soft, Aesch. (Foto: cl)

Geräte Marke Eigenbau

Eglin ist ein ausgewiesener Tüftler, der vor allem mit der Schweizer Marke Little Big zusammenarbeitet und dem Kunden massgeschneiderte und bausatzartige PCs oder Notebooks liefert. Eigengebaute Geräte sind seine Spezialität. Elektronik wird oft Misstrauen entgegengebracht, und da braucht es Leute mit Vertrauen. Auch bei den Peripherie-Geräten kennt er sich aus und weitet sein Angebot ständig aus. Regelmässig besucht er Weiterbildungskurse und behält nicht zuletzt auch seinen Humor. «Von den alten Ägyptern wird immer wieder mal was gefunden, von unserer Zeit aber wird in der Zukunft niemand etwas finden, weil sich alles Digitale auflöst», meinte er am Schluss trocken. Der PC-Doc aus Aesch ist sich der Wirkung seines Spruches bewusst und steht auch weiterhin allen elektronisch Verwirrten mit seinem heilbringenden Wirken zur Verfügung.

Märtegge

Zu verkaufen

Ausverkauf! Max + Moritz Kinderartikelbörse, im Glockenacker 37, in Zürich Witikon. Di 9–11.30, 13.30–18 Uhr, Fr 9–11.30, Sa 9–11.30 Uhr.

Trenn- oder Ausstellungswand 3x2,25 m. Flexibel zusammenlegbar mit auswechselbaren PVC-Platten. Fr. 400.– statt 1800.–, Tel. 079 443 57 87.

Kleine Dienstleistungen

Yoga bringt Ihr Herz zum Lächeln. Burgscheune Maur, neu auch in Fällanden. Kassenanerkannt.

romy_brosi@yahoo.de, Tel. 043 499 60 09, M 079 401 05 54.

Info: www.emindex.ch/romy.brosi.

Steuererklärungen ab Fr. 90.–, Stammkunden Fr. 72.–. T. Rordorf, Buchhalter mit eidg. Fachausweis, Tel. 044 940 04 51, www.tr-treuhand.ch

Grundkurs XCO-Training: Ganzkörpertraining beim Walken, Joggen oder Indoor. Kursunterlagen auch für Nordic Walking. co.wettstein@bluewin.ch oder Tel. 079 361 97 45, gym-and-walk.ch

Liebevolle und motivierte **Kinderbetreuerin** gesucht (40%) für unsere Söhne (5 und 7) und unseren kleinen Hund. Di und Do Nachmittag/Abend. Forch. Gute D-Kenntnisse. Tel. 076 386 66 06

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970. Eisenbahnen, Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten usw. sowie Ansichtskarten vor 1950 kauft von privat Tel. 079 64 355 64

Zu vermieten

Per Ende Juli zu vermieten: ansprechende **4,5-Zimmer-Wohnung** im Herzen von Maur. Volle Seesicht, 2 Balkone, grosses Badezimmer mit Dusche, sep. Toilette. Miete Fr. 2200.– inkl. Besichtigung: Tel. 076 583 01 71.

Lagerraum, 30 m², abschliessbar. Trocken und sauber im Estrich in Aesch. Fr. 130.– Monat. Tel. 079 443 57 87.

Info

Mittagstisch für Senioren

Restaurant Wilder Mann/Capri, Ebmatingen. 16. April, 11.30 Uhr. Bitte Anmeldung telefonisch unter 044 980 19 38, Montag und Dienstag, zwischen 17 und 19 Uhr, Fahrgelegenheit vorhanden.

Frauenverein Berg Ebmatingen

Dauerärgernis Hundekot – bitte nicht in mein Futter!

So mancher Hund verursacht vermeidbaren Ärger

Jetzt, wo die Schneedecken überall weggeschmolzen sind, machen sich überall Unappetitlichkeiten der mobilen Wegwerfgesellschaft an den Strassenrändern bemerkbar.

Christoph Lehmann

Eine degoutante Affäre einer anderen und besonders ungenüsslichen Art macht sich ebenso sichtbar und bereitet Landwirten und Lebensmittelherzeugern zusehends Kopfzerbrechen – das Dauerärgernis Hundekot! Jetzt, wo die Landwirte für hochwertige Lebensmittel wie Gemüse, Getreide und Streuobst für die ganze Gesellschaft anpflanzen und produzieren, machen sich überall auf den Wiesen diese kleineren und grösseren Souvenirs vom Gassigehen des gar nicht überall beliebten vierbeinigen Freundes übel riechend bemerkbar. Maschinen, die z. B. beim Auflesen im Spätsommer helfen, machen keinen Unterschied zwischen Äpfeln und Fäkalbrocken, und danach gibt es daraus Apfelsaft – Prost! Kopfschüttelnde Bauern verstehen nicht, wie man so gedankenlos sein kann, Hunde frei herumlaufen, ihr Geschäft auf ihren Wiesen verrichten zu lassen und damit riskiert, dass gefährliche und Ekel erregende Partikel in die Nahrungskette aufgenommen werden. Mehr noch: Durch den Erreger *Neospora caninum*, der sich den Hund als Endwirt aussucht und sich in besagten Haufen aufhalten könnte, werden allenfalls Rinderaborte, Missbildungen oder Krankheiten erzeugt. Noch gibt der Erreger der Wissenschaft Rätsel auf. Gefährlich bis zur Ansteckung von ganzen Herden aber ist er allemal.



Man darf, ja man muss mich benutzen! (Foto: cl)

Sogar die Hunde selber, die solchermassen infiziertes Fleisch roh essen, können von Organversagen oder Lähmung betroffen werden.

Aufnahmepflicht nicht ernst genommen

Die Erzeuger unserer Nahrungsmittel machen seit Jahren darauf aufmerksam, aber immer weniger Hundebesitzer scheint das zu kümmern – frei nach dem Motto: «Min Hund isch ganz än liebe, und er macht nüt!» Zum Leidwesen der sich korrekt verhaltenden Hundebesitzer, die immer einen Robidog-Sack mitführen, stehen hier rücksichtslose Halter, die ihre Viecher auf den Feldern frei herumtoben («Mein Hund braucht Auslauf») lassen, am Pranger. Hundebesitzer, die sicherlich auch nicht «amused» wären, wenn das Braunvieh des Bauern in ihrem

Garten Gassi geführt oder der bäuerliche Borstennachwuchs zwecks Untertunnelung von Privatgärten freigelassen würde. Der Greifensee als Naherholungsgebiet erfüllt seinen Zweck nur, wenn jeder seine Freiheit durch die Freiheit des anderen verteidigt, will heissen, möglichst rücksichtsvoll mit dem anderen umgeht und die Regeln beachtet. Das Problem des Hundekots ist ja nicht neu, und die Mehrheit der Bevölkerung, die ja hundelos ist, versteht überhaupt nicht, weshalb eine Minderheit sich solche Rechte herausnimmt.

Auch Zivilcourage ist gefragt

Bei der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft hält man sich bedeckt – hier wäre aber, anstatt dauernd zu lamentieren, korrekte Hundehalter müssten für das Verhalten Einzelner büssen, eine Vorwärtsstrategie gefragt, um die Fehlbaren an die Kandare zu nehmen. Gefragt, neben solchen Massnahmen, ist natürlich auch Zivilcourage von Spaziergängern, die solche Hundehalter auf ihr übles Benehmen aufmerksam machen, auch wenn, wie schon so oft geschehen, manche Hundebesitzer dann regelrecht zu pöbeln beginnen. Immerhin geht es doch um unsere Nahrung und um den Tierbestand des Bauernstandes. Wenn alles nichts hilft, müsste, wie von verschiedener Seite gefordert, auch ein allgemeiner Leinenzwang – ein Aufnahme- und Mitnahmezwang gibt es ja schon – diskutiert werden. Die Bauern und alle Konsumenten von Lebensmitteln verdanken den Hündeln ihre Rücksichtnahme und das strikte Befolgen der Aufnahmepflicht der braunen Häufchen ihres Freundes.

Amtlich

3 Monate in Maur am Greifensee geniessen



Zu vermieten

Ende April – Ende Juli 2009:
wunderschöne, möblierte
4-1/2 Zi-Maison.- Whg.
Alles drin und drum herum ...

Preis nach Vereinbarung

Kontakt:

todisco@ggaweb.ch
Tel. 044 / 272 74 01

Verkauf/Sachbearbeiter/-in 70%

Handelsbetrieb in Mönchaltorf

Stellenbeschreibung:

- Telefondienst
- Auftragsabwicklung
- Kassenbedienung
- Unterhalt Shop
- Kreditorenkontrolle
- Beratung Anlässe
- Arbeitszeiten: 2 volle Tage
+ 3 Nachmittage

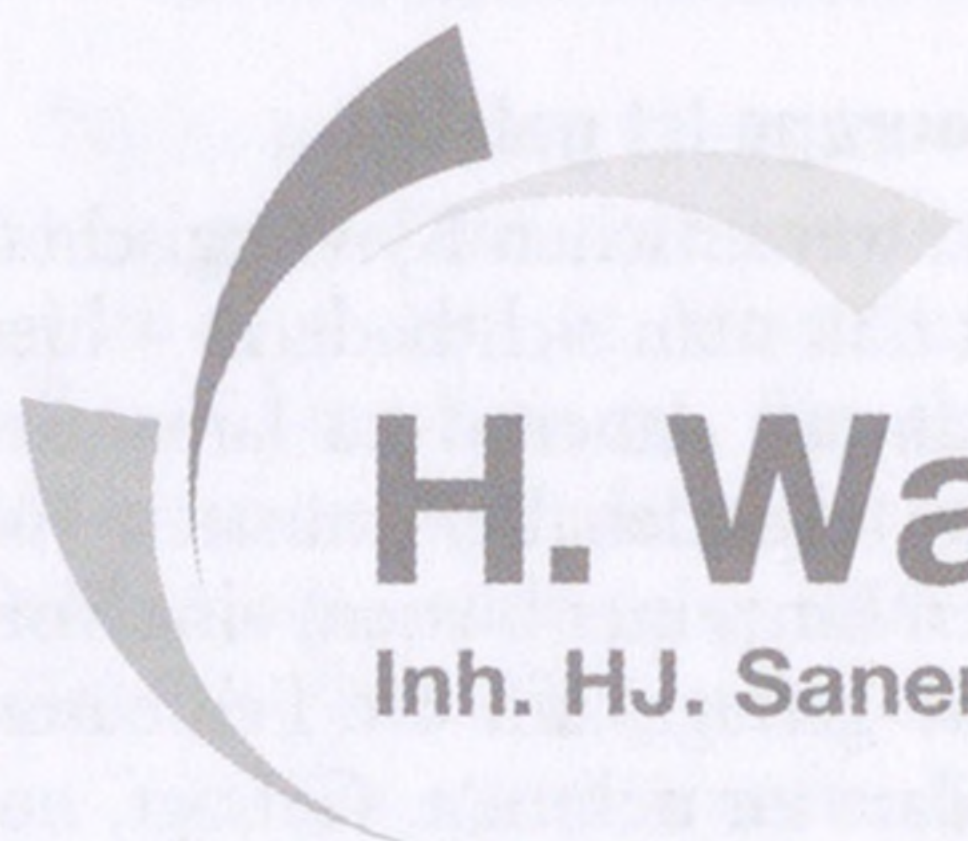
Anforderungsprofil:

- kfm. Ausbildung
- Freude am Verkauf
- Selbständigkeit/Zuverlässigkeit
- Belastbarkeit
- schnelle Auffassungsgabe
- freundlicher Umgang mit Kunden
- Ferienablösung (8 Wochen 100%)
- Flexibilität

Eintritt: · per sofort oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Auskünfte unter Chiffre 2009.15.1 an Haas Druck AG,
Maurmer Post, Berghaldenstrasse 6, 8127 Forch.



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/ SWKI

Telefon 044 887 77 29 (24h)

SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN

Lagerstandorte
Ebmingen und Zürich
grosse Ausstellung:
www.hwaldvogel.ch



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

Das Fitnesscenter in Ihrer Umgebung

**MED EX
TRAINING**

KRAFT- & AUSDAUERTRAINING

- Erstklassige Gerätetechnologie
- Effiziente & nachhaltige Wirkung
- Ärztliche Trainingsberatung
- Qualitop® geprüft Integrierte
Facharztpraxis für Rheumatologie

Buchzelgstrasse 116, 8053 Zürich 044 380 60 00
www.medextraining.ch

Gutschein CHF 50.- Abschluss eines Abos im April

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



Seniorenresidenz Schürli – Forch



Grosszügige 2- und 3-Zimmer-
Wohnungen mit seniorengerechter
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'825.-
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'575.-

Kontakt

Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH

Lärmend kommen sie auf die Bühne

Musiktheater «vom Roll und vom Ruh» im Singsaal, Aesch

Letzten Sonntagnachmittag spielte das Basler Schauspielerinnenduo Volk & Glori das Musiktheaterstück vom Roll und Ruh – für alle ab sechs Jahren.

Ein bisschen wunderlich sieht es aus, das komische Ding auf der Bühne des Singsaales im Schulhaus Looren. Es erinnert an eine Skulptur von Tinguely, ist aber sehr zweckgerichtet gebaut, und die

schaft, während Roll die pummelige Umtriebigkeit darstellt: immer in Bewegung, immer auf Achse, immer neugierig und körperlich ungemein füllig dargestellt. Wie eine Kugel eben, die ständig rollt auf dem unebenen Untergrund dieser Welt, die die beiden erfahren möchten.

Das tun sie mit ungemein viel Fantasie und Einfallsreichtum, mit ungemein viel

Christina Volk. Da muss man doch erst einmal draufkommen, dass die blecherne Haustüre auch Backofentüre sein kann, wenn man sie andersrum zuschlägt. Und wenn dann ein fürchterliches Gewitter aufzieht, kann genau die gleiche Türe auch noch donnern und einem schrecklich Angst machen.

Die riesige Trommel, auf der sich so schön rumhauen lässt, muss sogar als Teigschüssel herhalten, wenn man einen Kuchen backen will, und dann geht's ab in den Ofen, und die Trommel ist gleich ein Kuchenblech. Wenn man auf das Dach des Hauses steigt, ist man auf einem hohen Berg, oder in einem Ruderboot, mit dem man an den Enten vorbeizieht, während in der Höhe Krähen über den See fliegen. Nichts ist da und doch alles vorstellbar, weil der Schwingbesen eine stattliche Forelle abgibt und die Knöpfe am Überhemd so schön tuten können.

Ein kleines Lehrstück

Berührend ist die Szene, als sich Roll und Ruh einfach fürchterlich gram sind, aber dann – je mehr sie darüber nachgrübeln – gar nicht mehr wissen, warum eigentlich. Folgerichtig liegen sie sich schliesslich versöhnt in den Armen, und das ist doch nichts weniger als eine Parabel für die Erwachsenen unter den Zuschauern. Die Kinder verstehen das sowieso.

Lange indessen verhalten sich Roll und Ruh nie still, und lärmend treten sie auch von der Bühne ab, genau wie sie gekommen sind.

Marcel Mathieu

Wir gratulieren

Am 12. April 1949 schlossen Lilly und Robert Gremaud-Berger in der Wasserkirche in Zürich ihren Ehebund. Seit dem Jahr 1979 wohnen sie an der Lebernstrasse 2b in Ebmatingen, wo es ihnen sehr gut gefällt. Oft nehmen sie an den Altersnachmittagen und an den Seniorenreisen in unserer Gemeinde teil. Dem 93-jährigen Ehemann ist es nicht zu viel, ältere Frauen aus dem Süessblätz mit seinem Auto für Veranstaltungen in die Looren zu bringen.

Wir gratulieren Lilly und Robert Gremaud-Berger herzlich zu ihrer eher seltenen diamantenen Hochzeit und wünschen ihnen zusammen mit Verwandten ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökum. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti



Phonstarker Auftritt im Singsaal Aesch: Roll und Ruh.

(Foto: Marcel Mathieu)

vielen Versatzstücke sind mit Bedacht platziert und verraten so schon mal eine sorgfältige Planung des Bühnengeschehens. Die Bauteile allerdings, die könnten durchaus von einem Schrottplatz stammen.

Die Skulptur erweist sich schliesslich als das Heim von Roll und Ruh, kaum grösser als ein währschafter Kaninchenstall. Roll und Ruh sind zwei kindliche Wesen, die geschlechtlich gar nicht zugeordnet werden müssen – menschlich sind sie auf jeden Fall. Und erst einmal kommen sie lärmend von draussen herein auf die Bühne und nach Hause.

Mit kindlicher Hingabe

Ruh ist müde und möchte schlafen, wie immer, denn Ruh ist das gegenweltliche Abbild unserer hektischen Gesell-

Hingabe und Selbstverlorenheit, die gemeinhin eben nur Kindern eigen ist. Und sie tun es mit so viel komödiantischem und musikalischem Können, das wiederum nur Erwachsenen eigen ist. Das macht es schwierig, das Stück zu definieren.

Keine Geschichte, aber Geschichten

Am Schluss der Aufführung auf alle Fälle kommt ein Junge zu seinen Eltern und moniert, dass er die Geschichte ja gar nicht verstanden habe. Damit bringt er seine Eltern ein bisschen in Verlegenheit, und dennoch hat er Recht: Da gibt es denn gar keine Geschichte, nur Fragmente aus dem Alltag. Bilder eben, gewöhnliche Episoden, die poetisch interpretiert werden. Genau das sind Stärke und Qualität von Ursina Gregori und

Erscheinungsbild der Bauten im Wandel der baulichen Dichte

Teilrevision der Bau- und Zonenordnung Maur

Der Gemeinderat Maur will seinem Leitbild entsprechend eine moderate bauliche Entwicklung und eine massvolle Erweiterung der Bauzonen an attraktiven Lagen anstreben. Weiter soll mit geeigneten Massnahmen den negativen Auswirkungen der verdichteten Bauweise entgegengewirkt werden. Aus diesem Grund ist eine Revision der Bau- und Zonenordnung unumgänglich.

Mit der laufenden Revision des Zonenplans sollen in erster Linie die Reservezonen einer Bauzone zugeführt oder zugunsten einzuzonender Gebiete aufgehoben werden. Weiter ist vorgesehen, entlang von einigen Strassen, die nur einseitig eine Bauzone erschliessen, auf der gegenüberliegenden Seite eine Bautiefe einzuzonen. Die Einzonungen dienen dazu, attraktives Bauland in Anlehnung an den kantonalen Richtplan «Siedlung und Landschaft» auszuscheiden, ohne dass grössere Erschliessungsanlagen erforderlich werden.

Negativen Tendenzen entgegenwirken

Einige Überbauungen zeigen, dass die Tendenz zur dichteren Bauweise nicht nur theoretische Zahlenspiele sind. Insbesondere im Mehrfamilienhausbau werden wesentlich grössere Bauten im Vergleich zur bisherigen Bauweise erstellt. Dieser Trend wurde mit der PBG-Revision von 1991 eingeläutet, als die Ausnutzungsziffer neu definiert wurde. Fortan sind im Normalfall die Nutzflächen in den Dachgeschossen und den Untergeschossen nicht mehr bei der Ausnutzungsziffer anzurechnen. Das Mass der zusätzlichen Nutzflächen steigt dadurch beträchtlich. In den Wohnzonen beträgt die Mehrnutzung etwa 50% der ursprünglichen Grundnutzung.

Dass sich die Mehrnutzung auch in der Erscheinung der Bauten niederschlagen kann, liegt auf der Hand: Breitere und höhere Bauten, ausgebaute Dachgeschosse mit zahlreichen Dachaufbauten oder Dachflächenfenstern, Abgrabungen und ein zusätzlich sichtbares Geschoss sind die wichtigsten Merkmale dieser Entwicklung. Verschiedene neue Bauten und Überbauungen illustrieren diese Tendenz. Im Vergleich mit den Bauten, die noch nach der alten Regelung der Ausnutzungsziffer gebaut wurden, weisen die erwähnten Bauten eine andere Körnigkeit und somit ein wesentlich anderes Erscheinungsbild auf. Dieses neue Bild stört insbesondere, wenn Neubauten mit ausgeschöpftem Nutzungsrahmen neben Altbauten zu stehen kommen. Aber auch

bei grösseren neuen Überbauungen wird das Erscheinungsbild als zu dicht empfunden. Diese Entwicklung – und andere zum Teil unbefriedigende Erfahrungen der Baubehörde aus dem Vollzug – lösten die Überprüfung der Vorschriften in der Bau- und Zonenordnung aus.

Die Überprüfung und die daraus resultierende Teilrevision der Bau- und Zonenordnung sowie des Zonenplanes wurde an verschiedenen Arbeitssitzungen des Bauausschusses unter dem Vorsitz von Hochbauvorsteherin Elisabeth Brüngger erarbeitet und mit dem Gemeinderat debattiert. Die nun vorliegende Fassung wurde vom Gemeinderat verabschiedet und zur öffentlichen Auflage freigegeben.

«Das Ziel dieser Revision soll denn auch nicht Wachstum mit Mass verhindern! Aber die Entwicklung soll primär durch qualitative Aspekte geprägt sein», bringt es Hochbauvorsteherin Elisabeth Brüngger auf den Punkt.

Optimierungen stehen im Vordergrund

Die Änderungen der Bau- und Zonenordnung zielen auf eine angemessene orts- und quartierbildverträgliche bauliche Dichte ab sowie auf eine qualitativ nachhaltige bauliche Entwicklung und einen verbesserten Nachbarschutz.

Eine wesentliche Änderung der Bauordnung ist die Schaffung einer Freiflächenziffer in der Wohnzone W1. Mit der Einführung einer Freiflächenziffer von 35% der Grundstücksfläche soll sichergestellt werden, dass in der Wohnzone W1, in der keine Ausnutzungsziffer definiert ist, ein Mindestmass an Grünfläche ausgeschieden werden muss. Damit soll der Charakter der eingeschossigen Wohnzone erhalten bleiben und einer übermässigen Massierung von Bauvolumen entgegengewirkt werden. Gemäss geltender Bauordnung ist es möglich, mit einem Gebäude durch die Inanspruchnahme von Näherbaurechten und der Baulinien-, Strassen- und Wegabstände annähernd die gesamte Grundstücksfläche zu überbauen. Mit derselben Massnahme soll in der zweigeschossigen Wohnzone (W2 35%) ebenfalls die Durchgrünung der Quartiere gefördert und eine übermässige Versiegelung verhindert werden. Zudem werden die Bestimmungen über die zulässigen Abgrabungen und die Anrechenbarkeit von Untergeschossen verständlicher gefasst.

Bei Arealüberbauungen kann neu ein zusätzliches Vollgeschoss beansprucht werden. Voraussetzung hierfür ist eine besonders gute Einordnung des Bauvorhabens in das Orts- und Landschaftsbild. Für die Beurteilung von Arealüberbauungen ist ein externes Fachgutachten einzuholen.

Aufwertung der Spiel- und Ruheflächen

In der Vergangenheit wurden bei Wohnüberbauungen möglichst viel Grünfläche den Gartenwohnungen zu Sondernutzung zugeteilt und die gemeinschaftlichen Spiel- und Ruheflächen auf ein Minimum reduziert. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei Reihenhauserüberbauungen, deren Grünflächen teilweise der Grösse eines besseren Vorgartens entsprechen.

Aufgrund dieser Tendenzen rechtfertigt sich, zusammenhängende Spiel- und Ruheflächen von mindestens 20% der Gesamtnutzfläche bei Wohnüberbauungen ab fünf Wohneinheiten oder Reihenhaussiedlungen mit mehr als vier Einheiten zu verlangen.

Im Sinne eines besseren Nachbarschaftschutzes können «besondere Gebäude» wie Gartenhäuser und Garagen nicht mehr ohne Zustimmung des betroffenen Nachbarn an die Grenze gestellt werden. Ein Grenzbau setzt demnach die nachbarliche Zustimmung voraus. Weiter wird die Bauordnung «entschlackt», indem jene Vorschriften, die mittlerweile in übergeordneten Gesetzen oder Verordnungen geregelt sind, gestrichen oder den geänderten Bestimmungen angepasst werden.

Negative Vorwirkung

Anfang April verabschiedete der Gemeinderat Maur zuhanden der öffentlichen Auflage einige Änderungen der Bau- und Zonenordnung. Ab sofort dürfen künftige planungsrechtliche Bestimmungen durch Neu- oder Umbauten nicht nachteilig beeinflusst werden. In Anlehnung an das Planungs- und Baugesetz (§ 234 PBG) soll verhindert werden, dass ein Privater seine Parzelle in einer Weise nutzt, die eine zweckmässige bauliche Neuordnung erheblich erschwert. In diesem Sinn entfaltet der Entwurf des Gemeinderates Maur negative Vorwirkung. Die Vorschriften, die gegenüber der geltenden Bau- und Zonenordnung Einschränkungen beinhalten, sind im Rahmen des Bewilligungsverfahrens voranzuwenden. Sämtliche von der Revision betroffenen Unterlagen können unter www.maur.ch oder bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, eingesehen werden.

Hinweis: In den nächsten Ausgaben der *Maurmer Post* folgen zum Thema «Revision der Bau- und Zonenordnung» weitere Informationen.

Angelo Umberg, Leiter Hoch- und Tiefbau

**Elektronische Urne
öffnet nach Ostern**

Am 21. April wird die virtuelle Urne für E-Voting (Urnengang vom 17. Mai) geöffnet. Wagen Sie den Versuch, und stimmen Sie per Internet! Einfach Siegel auf dem Stimmrechtsausweis aufreissen, Sicherheitscode vorsichtig aufrubbeln, Code ablesen und auf der Website <https://evoting.zh.ch> einloggen. In wenigen Minuten ist abgestimmt, und dies zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Wenn Sie die briefliche Abstimmung bevorzugen, denken Sie daran, den Ausweis zu unterschreiben. Die realen Urnen sind am Abstimmungssonntag, 17. Mai 2009, von 9.30 bis 11 Uhr offen.

Wahlbüro Maur

Start zum Vernetzungsprojekt

Der Gemeinderat Maur gab grünes Licht zur Umsetzung eines Legislaturziels. Kürzlich fiel in Maur unter der Leitung von Hochbauvorsteherin Elisabeth Brüngger der Startschuss zur Erarbeitung des Vernetzungsprojektes (VNP). Dies nachdem der Gemeinderat am 26. Januar 2009 den Projektkredit bewilligte. Gleichzeitig gab die Behörde grünes Licht zur Ausarbeitung einer Projektskizze zum Thema Landschaftsentwicklungskonzept (LEK). Konkret wurde vom Gemeinderat als Legislaturziel 2006–2010 die Planung und Umsetzung eines VNP definiert. Das VNP ist ein Konzept zur zielgerichteten Weiterentwicklung der ökologischen Ausgleichsflächen auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche in einem bestimmten Perimeter zu Gunsten der Erhaltung und Förderung der natürlichen Artenvielfalt. Das Projekt wird von der Gemeinde, in Zusammenarbeit mit Gudrun Hoppe und Uwe Sailer von der quadra GmbH, Zürich, erarbeitet. In der Arbeitsgruppe sind seitens der politischen Behörde Elisabeth Brüngger und Beat Kammermann vertreten. Weiter gehören diesem Gremium an: Ackerbaustellenleiter Beat Fenner, Förster Urs Kunz, ein noch zu bestimmender Landwirtschaftsvertreter und eine Person, welche die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes vertritt, sowie Angelo Umberg, Leiter Hoch- und Tiefbau.

Einerseits werden in einer ersten Phase die bestehenden ökologischen Ausgleichsflächen und naturnahen Lebensräume aufgenommen, analysiert und planerisch dargestellt. Andererseits wird ein Soll-Plan erstellt, worin die Fördergebiete, Vernetzungsachsen oder zur Aufwertung empfohlene Flächen dargestellt sind. Der Erarbeitungsprozess des VNP dauert bis Ende Jahr. Während dieser Zeit ist es wichtig, dass die Zielsetzungen mit Einbezug der Bewirtschafter erarbeitet

werden. Das erarbeitete VNP wird anschliessend durch das Amt für Landschaft und Natur (ALN) beurteilt. Nach dessen Genehmigung wird mit der Umsetzung begonnen. Sofern die Bewirtschafter die landwirtschaftlichen Nutzflächen den definierten Bedingungen entsprechend bewirtschaften, können zusätzliche Beiträge generiert werden.

LEK – ein spannendes Thema

Parallel zum VNP wird in Maur eine LEK-Projektskizze erarbeitet. Diese stellt die Entwicklung einer bestimmten Landschaft im Hinblick auf ihre nachhaltige Nutzung und ihre ökologische und ästhetische Aufwertung dar. Um die vielfältigen Bereiche zu erfassen, wird die Arbeitsgruppe phasenweise mit weiteren Vertretern aus verschiedenen Kreisen ergänzt. Die Ergebnisse in Form von Skizzen, Konzeptplänen und Berichten haben den Charakter einer Empfehlung. Auch die Zürcher Planungsgruppe Glatttal (ZPG) hat sich mit dem Thema LEK befasst und im Rahmen des Projektes «Landschaft im Glatttal» eine Auswertung der bereits vorhandenen landschaftsrelevanten Unterlagen für die Gemeinden vorgenommen. Die ZPG befürwortet die Ausarbeitung von LEKs, weist aber darauf hin, dass keine übertriebene Planungseuphorie entstehen darf. Das Schwergewicht ist auf einfache Regelungen zu legen, die in der Praxis angewendet und gelebt werden können. Um Umfang und Inhalt eines LEK, in welches weitere Teilprojekte integriert werden können, für die Gemeinde Maur genau und richtig zu definieren, wird in einem ersten Schritt eine Projektskizze erstellt. Diese wird dem ALN zur Beurteilung und Zusicherung eines kantonalen Projektbeitrages an die Erstellung eines LEK eingereicht. Die Projektskizze dient dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage, in welchem Umfang ein LEK ausgearbeitet werden soll.

Angelo Umberg, Leiter Hoch- und Tiefbau

**Ordentliches Einbürgerungsgesuch
Publikation, Einspracheverfahren**

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

Öndas, Önder, geboren 7. April 1968, Öndas geb. Gürbüz, Semra, geboren 6. September 1976, sowie Öndas, Selin, geboren 25. Oktober 1997, und Öndas, Asya, geboren 25. November 2006, alle türkische Staatsangehörige, wohnhaft Hausacherstrasse 71, 8122 Binz.

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich

Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Gemeinderat Maur

Nutzungsplanung

Teilrevision der Nutzungsplanung Bau- und Zonenordnung, inkl. Kernzonenplan, sowie Erschliessungsplan: Öffentliche Auflage und Anhörungsverfahren

Die vom Gemeinderat Maur mit Beschluss vom 6. April 2009 verabschiedete Teilrevision der Bau- und Zonenordnung, inkl. Kernzonenplan, sowie des Erschliessungsplans wird während 60 Tagen ab der Publikation zur Anhörung öffentlich aufgelegt (§ 7 des Planungs- und Baugesetzes).

Auflage- und Anhörungsfrist: Donnerstag, 9. April 2009 bis Montag, 8. Juni 2009.

Innert dieser Auflagefrist kann sich jedermann zum Inhalt äussern. Einwendungen sind dem Gemeinderat Maur, 8124 Maur, bis spätestens 8. Juni 2009 schriftlich einzureichen. Diese müssen einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Über die nicht berücksichtigten Einwendungen wird gesamthaft bei der Festsetzung durch die Gemeindeversammlung entschieden.

Auflageort: Gemeindeverwaltung Maur, Abt. Hoch- und Tiefbau (1. Stock), während der ordentlichen Öffnungszeiten, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Gemeinderat Maur

Ein Todesfall – Was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 10. bis zum 13. April 2009

Bei einem Todesfall zu Hause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur können jederzeit über Tel. 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

Samstag, 11. April 2009

9–10 Uhr, Tel. 043 366 13 11

Montag, 13. April 2009

9–10 Uhr, Tel. 043 366 13 11.

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – Was ist zu tun?» gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitex-Büro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse
 in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00

Auto-Fahrschule
 Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI, Maur
079/443 12 42

Flughafen Zürich, bitte...
Airport-Shuttle ab Fr. 40.-
 pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service
 Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.
 Porter-Service, Gepäckanhänger
 Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service
079 401 20 51
 edichrobot@yahoo.de

BLUE CAB
 Taxi- und Limousinenservice
079 354 93 48

Wellnessfarben
 gegen Elektrosmog –
 Allergene – Umweltbelastungen
 maler stettler ag • 8124 maur
 malerei-bodenbeläge-parkett-kork
 079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Zu vermieten in Ebmingen
 nach Vereinbarung
2 Büros à 17 m²
 in Bürogemeinschaft.
 Miete je Fr. 350.- inkl. NK.
 Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Lutz Gartenpflege
 Verkauf von Lavastein-Skulpturen
 wie Buddhas, Shivas,
 Tieren, Steinen
 René Lutz • Hell 191 • 8124 Maur
 Tel. 044 380 00 08
 www.der-gaertner.ch

frei
 Gartenbau
 Gartenpflege
 verschönert und pflegt Ihre Gartenanlage
 Telefon und Fax 044 980 16 72

Umzüge
 seit 1854

Gimpert + Bischof
 Umzüge

Wohnungs- und Geschäftsumzüge
 im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
 Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmingen
 info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

In 8127 Forch vermieten wir per 1. April 2009
 oder nach Vereinbarung an der Hell-/Tägerstrasse

Parkplätze

in der UN-Garage. Mietzins Fr. 130.-/Monat.
 Interessenten melden sich zu Bürozeiten unter
 Tel. 044 396 77 66.

HACKENJOS IMMOBILIEN
 8125 Zollikerberg ZH, Waldstrasse 12
 Telefon 044 396 77 66 Fax 044 396 77 69

HANS SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER

Tel. 044 941 80 86
 Fax 044 941 79 53
 h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
 - Umbauten - Reparaturen
 - Isolationen - Dachservice
 - Dachflächenfenster usw.



FORCH
 Neubau von
 Eigentumswohnungen
 www.luegmatt.ch

RHOMBUS

Das Glück wird ab 2010 auf
 ca. 670 m.ü.M., nur 20 Minuten östlich
 der City unter himmelblauem Himmel
 im Grünen liegen und darauf warten,
 endlich von Ihnen gefunden zu werden.

NEUES GLÜCK

2 1/2 - 5 1/2 Zimmer-Wohnungen
 ab CHF 380'000

Rita Plüer weilt Sie gern
 schon jetzt in unsere Pläne
 für Ihr Wohnglück ein.
 044 276 63 44 oder
 rita.plueer@rhombus.ch
 www.rhombus.ch
 SVT-Mitglied seit 1972

RE/MAX
 Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?
 Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?
 Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX
 Zürich-First

Robert Roth
 043 343 55 04
 robert.roth@remax.net
 www.remax.ch

Computerhilfe

Wir helfen bei allen
 Computerproblemen
 für Private
 und Kleinfirmen.
 Beste Referenzen

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
 Individuelle problemorientierte Schulung vor Ort
 (speziell auch für ältere Personen).
 Hard- und Software die passt. (eigene Produktion)

EG - Soft aus gutem Grund

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
 Mail: info@egsoft.ch Homepage: www.egsoft.ch

Ein Farbinserat
in der Maurmer Post
kann ins Auge gehen

Inserateannahme und -beratung:
 Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
 inserate@maurmerpost.ch

Lebensqualität steigern

Selbsthilfegruppe für Männer

Ich habe das Gefühl, mich besonders anstrengen zu müssen, wenn ich Menschen kennen lernen möchte. Verkrampft versuche ich, offen und möglichst intelligent zu wirken. Es fehlt mir an Gelassenheit und sicherem Auftreten. Oft nehme ich die Meinung der anderen wichtiger als meine eigene. Immer wieder denke ich: «Warum bin ich so, wie ich bin?»

Ich schäme mich für Dinge, für die man sich nicht zu schämen bräuchte. In Beziehungen bin ich schüchtern und manchmal unbeholfen.

Nun bin ich an einem Punkt angelangt, an dem ich das verändern möchte. In einer Gruppe können wir uns gegenseitig unterstützen, um zusammen weiterzukommen und gemeinsam unser Selbstwertgefühl steigern und stärken. Wagen auch Sie den nächsten Schritt zur Besserung Ihrer Lebensqualität!

Informationen erhalten Sie beim: Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland, Im Werk 1, 8610 Uster Tel. 044 941 71 00/, Fax 044 941 71 40 info@selbsthilfezentrum-zo.ch www.selbsthilfezentrum-zo.ch

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland

GGA Maur bietet neue Settop-Box mit Personal-Video-Recorder-Funktion

Das Kommunikationsunternehmen GGA Maur bietet ihren Kundinnen und Kunden ab sofort eine neue Funktionalität beim digitalen Fernsehen: Mit dem Personal Video Recorder können digitale Sendungen in HD-Qualität aufgezeichnet und zeitversetzt angeschaut werden

Auf den 1. April hat die GGA Maur ihr Leistungsangebot beim digitalen Fernsehen erweitert. Via die neue Settop-Box mit Personal-Video-Recorder-Funktion kann das multimediale Angebot noch besser ausgeschöpft werden. Der Personal-Video-Recorder erlaubt Sendungen in HD-Qualität auf eine Festplatte aufzuzeichnen oder laufende Sendungen kurzfristig zu stoppen und zeitversetzt anzuschauen.

Mit der PVR-Settop-Box können Kundinnen und Kunden der GGA Maur bis zu zwei Sendungen gleichzeitig aufzeichnen oder eine Sendung aufzeichnen und gleich-

zeitig ein anderes Programm schauen. Ein elektronischer Programmführer erleichtert den Überblick über das aktuelle TV-Programm. Die Liste der Kanäle ist automatisch gemäss GGA-Vorgaben sortiert. Die PVR-Settop-Box kann über die GGA Maur bezogen werden, setzt aber das Abonnement des HDTV-Pakets voraus.

Die genauen Preise für die PVR-Settop-Box sind der Website www.gga-maur.ch zu entnehmen.

Beat J. Ambühl, Geschäftsführer

Experten für Bewerbungsgespräche

Auch dieses Jahr sucht die organisatorische Gruppe «Hilfe bei der Lehrstellensuche» nach Personen im Personalbereich, die Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen mitbringen und bereit wären, honorarfrei, solche mit Schülern der 3. Sekundarschule Looren im Vorfeld ihrer Bewerbung zu üben.

Die Gespräche werden am Mittwoch, 8. Juli 2009, von 8 Uhr bis 12 Uhr stattfinden.

Interessenten melden sich bitte bei Véronique Frauenfelder, 044 980 17 88, vfrauenfelder@freesurf.ch, oder Andrea Wermelinger, 044 980 37 03, awermelinger@moxana.ch, oder Roland Weber, 044 980 01 03, roli.weber@ggaweb.ch. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

A. Wermelinger, R. Weber, V. Frauenfelder, Elternrat Looren

Allein erziehen – wie schaffe ich das?

Die Rolle von Mutter und Vater gleichzeitig zu übernehmen, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Wie kann ich ihr gerecht werden, ohne mich ganz aufzugeben? Wie lebe ich mit den Vorurteilen und Schwierigkeiten, denen ich als Alleinerziehende beuge?

Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde für Mütter und Väter mit kleinen Kindern am 29. April von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum, Zentralstrasse 32 in Uster. Ein Kinderhütendienst wird organisiert. Jacqueline Muther, Erziehungsberaterin bei der Kleinkindberatung Bezirk Uster, leitet diese Gesprächsrunde. Anmelden kann man sich bis spätestens am 15.

April bei der Kleinkindberatung unter Tel. 044 944 88 88. Hier ist auch das Jahresprogramm aller Gesprächsrunden erhältlich.

Familienzentrum Uster

Förderverein Pro Spitex Maur

Einladung zur Generalversammlung 2009, Dienstag, 28. April 2009, 20 Uhr, Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung (Spitex-Verein) vom 21. Mai 2008
4. Jahresbericht 2008 des Vorstandes
5. Rechnung 2008, Revisorenbericht/Entlastung des Vorstandes
6. Statutenänderung, Art. 4
7. Mitgliederbeiträge 2010 (Fr. 30.–/50.–/100.–)
8. Anträge einzelner Mitglieder
9. Verschiedenes

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss. Alle Mitglieder des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Förderverein Pro Spitex Maur

Schiffahrt auf dem Greifensee jetzt noch attraktiver

Die SGG erweitert ihr Angebot und macht das Erlebnis Schifffahrt noch abwechslungsreicher

Am Sonntag, 5. April, war mit den ersten Rundfahrten auf dem Greifensee offizieller Saisonstart für die Schifffahrts-Genossenschaft. Neben der Einführung des Stundentaktes für Kursschiffe (Maur–Us-

ter–Maur) wartet die SGG mit einem erweiterten Angebot an kulinarischen Sonderfahrten und Eventschiffen auf. Premiere haben im Laufe der neuen Saison das Fisch-Schiff am Karfreitag, das Dixie-Schiff, das Tatar-Schiff bei Vollmond und das Elvis-Schiff.

Die im letzten Jahr erstmals durchgeführten Schifffahrten mit griechischen Spezialitäten und Paella sorgen sicher auch in diesem Jahr bei den Kunden wieder für gute Laune und Ferienstimmung «direkt vor der Haustür». Die SGG empfiehlt sich aber nicht nur für kulinarische Sonderfahrten: Neben den beliebten Klassikern wie Spaghetti-Schiff, Steak- oder Grill-Schiff wird mit der Sommerboat Boat Bar erstmals ein Versuch mit einem stationären Barbetrieb auf dem Schiff unternommen. Jedermann ist zu diesem After-Work-Treffpunkt, der jeden zweiten Dienstag im Monat von Mai bis August auf dem MS «David Herrliberger» am Steg stattfindet, ganz herzlich willkommen.

Für Firmenanlässe jeglicher Art kann selbstverständlich jederzeit auch das individuell bestellbare Bankettangebot der SGG genutzt werden. Ob für Extrafahrten und Rundfahrten mit dem MS «Stadt Uster» oder dem MS «David Herrliberger» oder für Nostalgiefahrten mit dem Dampfschiff «Greif» Die SGG hat für jeden Bedarf und für jedes Budget das passende Schiff. Apropos Budget: Genossenschafterinnen und Genossenschafter der SGG profitieren in diesem Jahr in einer speziellen Aktion von einem einmaligen Bestellrabatt von 10% auf den Fahrpreis bei Extrafahrten. Detaillierte Angaben und Preise zum gesamten SGG-Angebot findet man in der neuen Broschüre oder unter www.sgg-greifensee.ch.

SGG

Inserat

Büro-, Gewerbe und Lagerräume zu vermieten

- 150 m² bis 1000 m²
- für emissionsreiches Gewerbe geeignet
- ab CHF 95.– pro m², exkl. NK
- Zugang zum Warenlift und Anpass-Rampe
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe 3,00 bis 3,60 Meter
- direkt befahrbar, Tordurchlass 4x3 m
- Bodenbelastung 1200 bis 1500 kg/m²

FO SERVICES

Gewerbstrasse 18, 8132 Egg
Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, www.fo-services.ch



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Sr. Marianne Rössle,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste

Gründonnerstag, 9. April

20 Uhr, Abendmahlgottesdienst, St. Franziskus mit unseren Erstkommunikanten und Firmlingen

Nach dem Gottesdienst:

- «Wachet und betet mit Jesus»/stille Anbetung in der Kirche und
- Liturgische Nacht der Firmlinge

Kollekte: Christen im Hl. Land

Karfreitag, 10. April

15 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Kreuzverehrung, Kirche St. Franziskus
Musikalische Gestaltung: Hans-Ueli Maag; Violine, Jürg Maag; Orgel, Gesang: Linda Ott, Klavier: Peter Ott, Vorsängerin: Hildegard Behr

Kollekte: Christen im Hl. Land

Karsamstag, 11. April

Die Feier der Osternacht

17 Uhr, Fiire mit de Chliine, Kirche Maur
21 Uhr, Osternachtfeier, Kirche St. Franziskus
Entzünden des Osterfeuers, Feier der Osternacht mit Taufgelübde und Eucharistie.
Musikalische Gestaltung: Ernst Kessler; Trompete, Ernesto Vigne; Orgel, Linda Ott; Gesang, Peter Ott; Klavier

Vorsängerinnen: Doris Albertin, Hildgard Behr

Nach dem Gottesdienst: Ostereierverkauf unserer JublaMinis! Eiertütschen-Apéro!

Kollekte: Christen im Hl. Land

Ostersonntag, 12. April

9.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kapelle Forch

11 Uhr, Eucharistiefeier, St. Franziskus

Musikalische Gestaltung: Ernst Kessler; Trompete, Ernesto Vigne; Orgel, Vorsängerinnen: Doris Albertin, Hildgard Behr

Kollekte: Zürcher Lighthouse

Ostermontag, 13. April

Wir verweisen auf die Gottesdienste

10.30 Uhr, St. Antonius, Egg

11 Uhr, Maria Krönung, Witikon

Beichtgespräch: Nach Vereinbarung

Ein österlicher Wunsch an uns alle!

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Herrlichkeit,
im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im Ich bis zum DU
zu sehen vermögen.

Und dazu alle österliche
Kraft des Auferstandenen Christus
für unser Miteinander im Alltag!

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Wir gratulieren

Am 6. April kann Karl Memminger-Brühwiler an der Stuhlenstrasse 3 seinen 95. Geburtstag feiern.

Der Jubilar war seit seiner Jugendzeit ein begeisterter Berggänger und Skitourenfahrer; heute nimmt er noch hie und da an Nachmittagswanderungen der Senioren teil. Ein weiteres Hobby ist immer noch das Jassen. Heute ist seine Gattin froh, dass er oft auch im Haushalt mithilft.

Wir gratulieren Karl Memminger-Brühwiler herzlich zu seinem hohen Geburtstag und wünschen ihm ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Am gleichen Tag kann Heidi Wettstein-Meyer an der Mühlegasse 16 in Maur ihren 80. Geburtstag begehen. Die Jubilarin wuchs zusammen mit fünf Geschwistern auf dem elterlichen Bauernhof in Esslingen auf, wo sie nach der Schulzeit auch einige Jahre mithalf. Später absolvierte sie ein Haushalts-

lehrjahr und arbeitete an verschiedenen Stellen in der Gemeinde Maur. Lungenprobleme erforderten zwar einen Kur-aufenthalt in der Höhenklinik Davos. Mit der Heirat kam sie wieder auf einen Bauernhof in Maur. Im Ruhestand nimmt sie oft an Seniorennachmittagen und Wanderungen teil

Wir gratulieren Heidi Wettstein-Meyer herzlich zu ihrem besonderen Geburtstag und wünschen ihr auch zusammen mit den zwei Töchtern und den Engelkindern ein schönes Familienfest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe

Ernst Marti

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

zu Karfreitag, 10. April, 10 Uhr
im Mühle, Maur.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur

Telefon 044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmatingen

Telefon 044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17, Forch

Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4750

Redaktion dieser Ausgabe:

Christoph Lehmann

Tel. 079 209 80 22

Redaktion der Ausgabe vom 17. April:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30

E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder

sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 11. April, 11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Tanja Schwarz (ts), Binz

Redaktionsassistenten:

Christoph Lehmann (cl), Maur

Sandro Pianzola (pi), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Rautistrasse 77, Postfach, 8048 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Im Gespräch: Pfarrer Dr. h.c. Ruedi Reich

René Perrot im Gespräch mit dem Kirchratspräsidenten

Sehr geehrter Herr Kirchenratspräsident, Sie leiten seit sechzehn Jahren die Reformierte Landeskirche Zürich. Das bedeutet einerseits, dass Sie die verschiedenen Interessen der 181 Zürcher Kirchgemeinden mit zusammen fast einer halben Million Mitgliedern ausgewogen berücksichtigen müssen, ohne Ihre eigenen Ziele aus den Augen zu verlieren, andererseits müssen Sie stets bereit sein, auf etwas Unerwartetes wie zum Beispiel eine Kirchenbesetzung zu reagieren. Ich würde gern von Ihnen wissen: Was beschäftigt Sie zurzeit am meisten?



Ruedi Reich.

(Foto: kid)

Reich: Im Vordergrund steht seit einiger Zeit die neue Kirchenordnung. Das Thema beschäftigt mich seit 1995, als das Zürcher Volk die Initiative zur Trennung von Kirche und Staat verworfen hatte. Ich habe mich über dieses Resultat gefreut, weil Kirche für mich zur Öffentlichkeit gehört und der Öffentlichkeit dienen soll. Zugleich war mir klar, dass die Kirche sich nun verändern muss. Ein erster Schritt wurde mit der Erneuerung des kantonalen Kirchengesetzes gemacht. Der zweite, die Erneuerung der reformierten Kirchenordnung, soll nun abgeschlossen werden. Vermutlich wird die neue Kirchenordnung den reformierten Stimmbürgern im Herbst zur Abstimmung vorgelegt werden können.

Perrot: Wann macht Ihnen Ihr Amt als Kirchenpräsident am meisten Freude?

Reich: Ich geniesse den ständigen Kontakt mit Menschen aus den verschiedensten Bereichen und Verantwortungen. Mein Amt bringt mich ins Gespräch mit der Pfarrschaft, mit Kirchenpflegen und mit ehrenamtlich Tätigen. Im Kantonsrat begegne ich Politikern, und ich empfangen mit dem Kirchenrat Gäste aus aller Welt, die in Zürich den Ursprung der reformierten Konfession persönlich kennen lernen wollen. Aus all diesen Begegnungen weiss ich, dass hohe Erwartungen an unsere Kirche da sind, dass unsere Kirche aber auch hohen Respekt geniessen darf.

Perrot: Wo holen Sie sich Kraft für anstrengende Zeiten?

Reich: Ich beziehe meine Kraft aus drei Dingen: Ich beginne meinen Tag mit einer persönlichen Andacht, wobei ich einen biblischen Text lese und bete. Zum Zweiten macht mich stark, dass ich eine Familie um mich weiss. Ich bin dankbar dafür, dass ich seit bald vierzig Jahren mit meiner Frau verheiratet sein darf. Und zum Dritten sind da Freunde, die mich im Leben begleiten.

Perrot: Bald feiern wir Karfreitag. Was bedeutet Ihnen Karfreitag?

Reich: Karfreitag zeigt mir, dass Gott bei uns Menschen ist. Dieser Tag ist für mich ein Hinweis darauf, dass Gott sogar auch im Dunkeln der Welt ist. Dieser Tag redet zu all denen, die leiden oder zweifeln, und sagt ihnen: Ihr seid nicht von Gott verlassen. Das bringt Trost und neue Hoffnung.

Perrot: Sehr geehrter Herr Kirchenratspräsident, ich freue mich auf den kommenden Karfreitag, an dem wir zusammen den Gottesdienst in der Kirche Maur feiern werden. Ich bedanke mich für das Gespräch.

Reich: Ich freue mich auf die Begegnung mit der Gemeinde Maur beim Abendmahl.

Die neue Kirchenordnung, wie sie im September zur Abstimmung kommt, kann als PDF auf unserer Homepage www.ref.ch heruntergeladen werden.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Karfreitag, 10. April

10 Uhr, Kirche Maur

Karfreitag – Good Friday

Ein guter, hoffnungsvoller Tag

(Johannes 19,16-30)

Gottesdienst mit Abendmahl

Predigt Pfarrer Dr. h.c. Ruedi Reich

Liturgie Pfarrer René Perrot

Organistin Merit Eichhorn

Singkreis Maur mit Werken von Anton

Bruckner, César Frank, Charles Gounod

Dirigent: David Haladjian

Kollekte: Zwinglifonds

■ Karsamstag, 11. April

16–16.45 Uhr, Treichlerhaus

Osterkerzen verzieren und Zvieri

17 Uhr, Kirche Maur

S lääri Grab

Mit Pfarrerin Karolina Huber, Yvonne Becker,

Elisabeth Ijsseling, Judith Roth

Ursula Fischer, Querflöte

Fiire mit de Chliine

22 Uhr, Kirche Maur

Feier der Osternacht

Pfarrerin Karolina Huber und Team

Orgel: Merit Eichhorn

Kollekte: Werkheim Uster

■ Ostern, Sonntag, 12. April

10 Uhr, Kirche Maur

Der auferstandene Christus

führt uns hinaus ins Weite

(Markus 16,1-8)

Auferstehungsgottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Kurt Gautschi

Festliches Barockorchester mit Werken von Händel und Mozart

Orgel: Merit Eichhorn; Violine: Plamena

Nikitassova, Yelizaveta Kozlova;

Viola: Emmanuel Carron;

Violoncello: Myriam Rehse

Kollekte: HEKS

Kinder und Jugendliche

■ Heute, 9. April

12–13.30 Uhr, Burscheune Maur

Domino Treff

Terminkalender

Amtswoche

12. bis 18. April Pfarrer René Perrot

■ Heute, 9. April

19.30 Uhr, Kirche Maur

Die Passion Christi

Mimodrama mit Mime Damir Dantes

Die Passions- und Ostergeschichte

in zwölf Szenen

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet

von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen,

Telefon 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,

sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Roland Sigg
Carrosserie-
spengler, Maur

Herr Sigg, man hört Sie auf den Strassen immer pfeifen. Sind Sie so fröhlich, oder läuft es so gut?

In der Tat, wenn ich vom Znüni komme und in meine Werkstatt zurückkehre, pflege ich zu pfeifen. Ich nehme den Ärger nie mit nach draussen und bin ausgeglichen.

Seit wann wirken Sie in Maur, und was machen Sie?

Ich bin seit knapp drei Jahren hier und betreibe eine Carrosseriespengler-Werkstatt hier in Maur. Da ich in meinem Leben viel umgezogen bin, habe ich die Werkstatt gekauft und habe vor, nun hier zu bleiben.

Was ist Ihre Spezialität?

Dass ich keine Spezialität habe! Nein, im Ernst, ich mache alles. Habe auch schon Flugzeuge und Boote geflickt – halt einfach alles, was mit Blech zu tun hat. Mein Herzblut ist allerdings die Restauration, die ich im Moment aber nicht sehr intensiv betreibe.

Woher kommen Ihre Kunden?

Da ich schon seit längerem im Geschäft bin, habe ich einen Kundenstamm mit Kunden aus allen Regionen aufbauen können. Vermehrt habe ich jetzt natürlich auch Kontakte zu Maurmern, was mich sehr freut.

Wie gefällt es Ihnen denn hier?

Mir gefällt es sehr gut – ist sehr ruhig und beschaulich, deshalb möchte ich ja auch weiterhin hier bleiben.

Sie arbeiten hier ganz alleine – fehlt manchmal der soziale Kontakt zu einem Mitarbeiter?

Früher hatte ich Mitarbeiter – seit längerer Zeit arbeite ich aber ganz alleine, was mir sehr gut gefällt. Für alles, was schief läuft, bin ich selber verantwortlich und kann die Prozesse steuern. Auch habe ich so keinen allfälligen Ärger mit Arbeitskollegen.

Was machen Sie sonst noch?

Ich stelle selber Schmuck und Messer her – allerdings nur für mich und meinen Freundeskreis.

Interview: Christoph Lehmann

Veranstaltungen

■ Donnerstag, 9. April
Verzauberte Nacht mit Christian Link. Restaurant Dörfli, Maur.

■ Dienstag, 14. April, bis Freitag, 17. April
Kinderwoche. Freie Evangelische Gemeinde FEG. Wiese Buchenhof, Maur.

■ Donnerstag, 16. April
Mittagstisch für Senioren. Pizzeria Capri (vorm. Restaurant Quo Vadis), Ebmatingen. 11.30 Uhr.

■ Samstag, 18. April
Erstkommunion. Röm.-kath. Pfarrsekretariat, Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Sonntag, 19. April
Erstkommunion. Röm.-kath. Pfarrsekretariat, Kirche St. Franziskus, 10.30 Uhr.

■ Samstag, 25. April
LAN-Party des YCC-Netzwerks. Loorensaal, Polterkeller, 11–23 Uhr.

■ Dienstag, 28. April
Präsidentenkonferenz mit Führung durch die Burg. Burgkeller. Verschönerungsverein Maur.

■ Mittwoch, 29. April
In 55 Monaten rund um die Welt im Loorensaal. Seniorenkommission Maur. 14.15 Uhr.

■ Mittwoch, 29. April
BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

■ Donnerstag, 30. April
BLS/CPR-Grundkurs. Samariterverein Maur. Gemeindehaus Maur.

■ Freitag, 8. Mai
Nordic Walking. Parkplatz Süessblätz, Ebmatingen. 13.30–15 Uhr. Info: Vreni Kübler, Tel. 044 980 14 25.

■ Freitag, 8. Mai, bis Freitag, 15. Mai
Kleidersammlung. Samariterverein Maur. Sammelstellen in der ganzen Gemeinde.

■ Samstag, 16. Mai
Frühlingsmarkt rund um das Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

■ Dienstag, 19. Mai
Infoabend Grundstufe. Lothartreff Binz, 20 Uhr. Schule Maur.

■ Samstag, 23. Mai
Schweizer Mühletag 2009. Rund um die Mühle und Burg Maur.

■ Dienstag, 26. Mai
Infoabend Kindergarten. Loorensaal, Forch, 20 Uhr. Schule Maur.

Ansicht

ANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHTTH3I2MAANSICHT



Die Werkalerie ist zu – wer wird als nächster Mieter hier einziehen?

(Foto: cl)